

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung

Pesth, 1820

7) Bomben

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

man giebt den Stopinen, die aus den Seelen der Raketen hervorstehe, gleiche Längen, damit sie sämmtlich die in der Rinne liegende Stopine berühren. Es ist gut, die Stopine, welche in der Rinne liegt, mit Papier zu bedecken, und nur da, wo die Stopinen aus den Kehlen der Raketen herabreichen, kleine Oeffnungen in dem Papier zu lassen. (Siehe die Fig. 51 und 52.)

Chertier bedient sich zu diesem grandiosen Feuerwerksstücke, das man gewöhnlich zum Schlusse abbrennt, großer, langer Kästen von weißem Holze; ein solcher Kasten von 2 Fuß Breite und 6 Fuß Länge mag 150 Raketen, von $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ zölligem Kaliber, enthalten, deren Stäbe unterhalb durch Löcher gehen, indem die Kästen auf Gestellen ruhen; doch dürfen die Raketenstäbe nicht bis auf die Erde reichen. Die Löcher in den Schachteln müssen 3 Zoll auseinander stehen. Damit das Feuer sämmtlichen Raketen schneller mitgetheilt werde, vertheilt man auf den Boden der Kästen eine Anzahl Stopinenstücke, deren Hüllen, von starkem Papier, übrigens mindestens drei Bindungen erhalten müssen, um sie nicht von dem Feuer benachbarter Feuerwerksstücke vor der Zeit anbrennen zu sehen; doch dürfen die Hüllen auch nicht zu stark sein, weil sonst leicht Detonation stattfindet.

7) B o m b e n. — Wir erwähnen hier diese Art von Feuerwerk nur deshalb, um anzuzeigen, daß sie in unsern Plan nicht aufgenommen werden soll. Die Bomben sind zu gefährlich zu behandeln, und das Zerspringen derselben in den Händen des Feuerwerfers ist ein Fall, der sich leider schon zu oft zugetragen hat, als daß wir den Personen, welche in der Feuerwerkerkunst nur ihr Vergnügen suchen, zum Gebrauch derselben rathen könnten. Außerdem sind sie auch sehr kostbar.

8) T i s c h - oder T a f e l r a k e t e n. — So nennt man eine Art Raketen, die man auf einem Tische (in freier Luft) anzündet, die sich dann selbst erheben und dabei einen schönen Feuerwirbel bilden.

Die Tischrakete macht man aus einer Hülse, die, Alles zusammengenommen, wenigstens 14 Mal so lang